

PräsenzHub am 5./6. März 2024 an der Universität Bremen zum Thema: *BNE Kapazität konsequent zu Ende gedacht 2030: Alle Studierende einer Hochschule belegen Nachhaltigkeitsveranstaltungen*

21 Teilnehmende trafen sich, um an der Thematik zu arbeiten. Die meisten Teilnehmenden haben Nachhaltigkeitsrollen in Hochschulen und sind nicht in der Lehre aktiv. Sie sehen es als ihre Aufgabe an, BNE in ihrer Hochschule zu mehr Bedeutung zu verhelfen.

Der Hub wurde moderiert von Prof. Dr. Georg Müller-Christ (Vorstand der DG HochN) unter Mithilfe von Dr. Nadine Husenbeth (Institut für Nachhaltigkeitscoaching) und Dr. Denis Pijetlovic (Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit der Universität Bremen).

Der erste Teil des Hubs diente dazu, anhand der anhängenden Materialien die Bandbreite der Herausforderung aufzuzeigen, BNE in alle Curricula einer Hochschule zu integrieren.

Problem-Lösungs-Denken

BNE kann nicht in alle Curricula einer Hochschule integriert werden, weil Folgendes zu wenig vorhanden ist:

- Ressourcen (Zeit, Geld, Aufmerksamkeit)
- Guter Wille (von Lehrenden und Studierenden)
- Führung (durch Hochschulleitung und Fachbereichsgremien)
- Kompetenzen (zur Organisationsentwicklung und zur BNE-Umsetzung)

Die Gruppe arbeitete in der Polarität dieser beiden Denkformen mithilfe verschiedener Methoden.

Die Methode des Appreciative Inquiry wurde eingesetzt, um vorhandene Potenziale an Hochschule zu erkunden, zu würdigen und Bilder sowie Geschichten zu schaffen, die ein Mehr dieser Potenziale denkt.

Wirklichkeits-Möglichkeiten-Denken

BNE kann in alle Curricula einer Hochschule integriert werden, wenn es von Folgendem mehr gibt:

- Starke Metapher und Bilder zu BNE
- Call for help/informale kollegiale Beratung
- Intensive Begegnungen aller BNE-Interessierten
- Anreize/Servicehaltung
- Grenzübergänge
- Experimente
- Mut, die vorhandene Autonomie zu leben

Alle Methoden zielten darauf, die Teilnehmenden ins Gespräch zu bringen, ihre eigenen Bilder zur Situation ihrer Hochschule zu erkennen und anhand der Geschichten des Gelingens neue Möglichkeiten zu finden, BNE in der eigenen Hochschule zu fördern. Dieser Prozess baute auf der Vermittlung der Prozesse auf, die für eine Veränderung der Curricula der Studiengänge in Hochschulen formal ablaufen müssen (vgl. nachfolgenden morphologischen Kasten).

Die Haltung der Moderation des PräsenzHubs folgte den Ideen eines Nachhaltigkeitscoachings, welches gerade vom Institut für Nachhaltigkeitscoaching an der Universität Bremen entwickelt wird. Ziel ist es, Menschen in Nachhaltigkeitsrollen in Unternehmen und Hochschulen in die Lage zu versetzen, das zumeist noch offene Rollenverständnis selbstwirksam und selbstfürsorglich konstruktiv zu füllen.